

W O G E N O

P R O T O K O L L

der WOGENO-GeneraIversammlung vom 27. Juni 1989

Entschuldigt: Gaby Schmuklerski, Helmut Britz, Olivier Foex

Traktanden:

1. Die beiden Protokolle werden in Zirkulation gegeben und am Schluss der GV genehmigt.
2. Die Zahl der Stimmberechtigten wird aufgrund der Anwesenheitsliste festgestellt.
3. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.
4. Alois Degonda erläutert die Rechnung 1988 und die Bilanz. Die externe Kontrollstelle nimmt ebenfalls Stellung im Sinne des schriftlich abgegebenen Berichtes. Die interne Kontrollstelle musste im Berichtsjahr keine Tätigkeit entwickeln.
5. Die Betriebsrechnung und die Bilanz werden ohne Gegenstimme genehmigt, der Vorstand wird entlastet und der Reingewinn in der Höhe von Fr. 133.75 wird gemäss Antrag des Vorstandes auf die neue Jahresrechnung übertragen.
6. Der Jahresbericht, welcher vor einiger Zeit allen Mitgliedern verschickt wurde, wird genehmigt.
7. Wahlen
 - a) Vorstand: Sämtliche Vorstandsmitglieder stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Werden in globo gewählt.
 - b) Kontrollstelle: Als externe Kontrollstelle wird neu **René Steimer**, vorgeschlagen, anstelle der bisherigen Columbus Treuhand, Basel. Gerold Loewensberg erläutert die Gründe (Distanz Zch-Basel und demzufolge viel Reisezeit, welche natürlich ebenfalls verrechnet wird), und verdankt die Dienste von Herrn Bächtold von der Columbus Treuhand. Dem Antrag wird mit einigen Enthaltungen zugestimmt.
Andi Hoppler kritisiert das Fehlen von Kontrollstellenmitglied Martin Farner. Er erwartet von der internen Kontrollstelle mehr Aktivität und schlägt Sabin Schläpfer vor.
Olivier Foex, Heini Göldi und neu Sabin Schläpfer werden gewählt. Martin Farner erhält keine Stimme und ist somit nicht mehr in der internen Kontrollstelle.
8. Die Vorstandsmitglieder erhalten die Zeichnungsberechtigung zu zweien.
9. Hausmietverträge:
Die beiden Hausmietverträge Höggerstrasse und Tramstrasse werden vorgestellt und in der vorliegenden Form genehmigt.
10. Probleme aus der Genossenschaft:
Anhand eines konkreten Falles diskutiert die GV die Wohnungsvergabe. Der Vorstand hat die Auswahl einer Mieterin an der Klingenstrasse abgelehnt, da diese zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht mehr Mitglied war, früher dort aber gewohnt hatte und auch Mitglied war. Die Wohnungsvergaben gestalten sich in letzter Zeit schwierig, deshalb will der Vorstand dieses Problem und speziell diesen Fall an der GV diskutieren. Die BewohnerInnen des Hauses schildern die Situation. Es wird anschliessend mit 30 zu 14 Stimmen beschlossen, dass die entsprechende Bewerberin die Wohnung erhält. Gleichzeitig wird aber von Nicht-

wohnenden bemängelt, dass sie wohl kaum eine Chance hätten, irgendwann in einem WOGENO-Haus wohnen zu können, wenn sie nicht zu den einzelnen Hausgemeinschaften persönliche Kontakte hätten. Es wird der Antrag gestellt, dass jede freiwerdende Wohnung ausgeschrieben werden muss (was eigentlich schon in den Statuten Pkt. 5.7 so festgehalten ist). Diesem Antrag wird mit 3 Gegenstimmen zugestimmt. Der Vorstand wird beauftragt, auf die nächste GV eine Statutenänderung vorzulegen, welche vorsieht, dass der Vorstand die Wohnungen ausschreiben muss (im Gegensatz zur heutigen Regelung... die Hausgemeinschaft verpflichtet sich, freiwerdende Wohnungen auszuschreiben...).

Unterbelegung: Als Ergänzung zu den Erläuterungen der Statuten Pkt. 1.5 wird vom Vorstand vorgeschlagen, dass neben der Anzahl Zimmer auch die m²-Anzahl festgelegt wird (siehe Beilage). Diesem Antrag wird zugestimmt.

11. Verschiedenes: Aus der Versammlung wird die Frage nach dem Sinn des Römischen Bades an der Hellmi gestellt. Ist alles was ökonomisch machbar ist auch sinnvoll? Soll die WOGENO solche Projekte machen?

Schluss der Versammlung: 22.30 Uhr

Protokoll: Lisbeth Sippel